

IHKLW-Wirtschaftsplan 2025

WIRTSCHAFTSPLAN 2025

MITTELFRISTIGE GuV-PROGNOSE 2026 | 2028

Inhalt:

1. Beschlussempfehlungen
2. Wirtschaftssatzung 2025
3. Erläuterungen mit
 - Personalübersicht
 - Vermögenszweckspiegel
 - Bauwirtschaftsplan
4. GuV-Planung der IHKLW Service & Projekte GmbH

Enthaltenes Zahlenwerk am Ende der Datei:

1. Plan-GuV
2. Investitionsplan
3. Mittelfristige GuV-Prognose 2026 | 2028

Sitzung der Vollversammlung der IHK Lüneburg-Wolfsburg
am 5. Dezember 2024 in Wolfsburg

TOP 10: Finanzen 2025

Berichterstatter: Alexander Diez

TOP 10 a | Finanzwirtschaftliche Grundsätze

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Die Vollversammlung beschließt die Finanzwirtschaftlichen Grundsätze, wie sie eingangs der Erläuterungen zum Wirtschaftsplan dargestellt sind.

TOP 10 b | Mittelfristige GuV-Prognose bis 2028

Die Mittelfristige GuV-Prognose geht von folgenden maßgeblichen Entwicklungen aus:

- Die Planung der Beitragserrträge orientiert sich an Ergebnissen des Arbeitskreises „Steuer-schätzung“ sowie eines eigenen Schätzungsmodells auf Basis historischer Beitragsentwicklungen. Dazu wurden u.a. die für die Folgejahre prognostizierten Gewerbesteuerentwicklungen berücksichtigt. In 2023 und auch 2024 sahen wir den erwarteten Ertragsprung aufgrund von Nachholeffekten aus der Coronazeit. Dieses besonders hohe Niveau erwarten wir in den nächsten Jahren nicht mehr und gehen von einer regelmäßigen Dynamik von 1,5% p.a. aus.
- Der Betriebsaufwand steigt sukzessive unter Berücksichtigung der üblichen Inflationserwartungen. Bei den Gehältern wird die Plan-zu-Plan-Dynamik ab 2026 auf 2% abgesenkt (aktuell 4%).
- Die IHK wird bis 2028 auf Basis des eher vorsichtigen Beitragstrends geringe negative Betriebsergebnisse ausweisen. Dies geschieht bewusst angesichts der zu erwartenden positiven Finanzergebnisse. Diese resultieren aus der veränderten Zinslandschaft.

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Die Vollversammlung nimmt die mittelfristige GuV-Prognose 2026 bis 2028 zur Kenntnis.

TOP 10 c | Aktualisierung des Gebührentarifs

(Die Beschlussempfehlung und die erläuternden Unterlagen sind in einem eigenen Papier dargestellt.)

TOP 10 d | Wirtschaftssatzung 2025 mit Wirtschaftsplan 2025

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Die Vollversammlung beschließt die Wirtschaftssatzung 2025 in Verbindung mit dem zugrundeliegenden Wirtschaftsplan 2025.

TOP 10 e | Vermögenszweckspiegel

Das geplante Jahresergebnis für 2025 liegt bei 0 €. Für die Vermögenszweckbindung (Finanzanlagen und Bankguthaben) bedeutet dies, unter Einbeziehung der hochgerechneten Entwicklungen des Jahres 2024, folgende Entwicklung:

Beträge in T€

Nr.	Zweckspiegel Entwicklung geplante Vorsorge	HR	Abbau	Aufbau	Plan
		31.12.2024	2025	2025	31.12.2025
1.	Pensions- und Beihilferückstellungen	26.076	2.223	742	24.595
2.	Projekt Gebäude Lüneburg	10.862	0	605	11.467
	Vorsorge	36.938	2.223	1.347	36.062

Die Parameter (Zweck, Dotierungshöhe, Zeitpunkt der Entnahme) dieser Vermögenszwecke sind in den Erläuterungen dargestellt.

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Die Vollversammlung beschließt den Vermögenszweckspiegel.

TOP 10 f | Investitions- und Finanzierungsübersicht Projekt „Gebäude Lüneburg“ (Bauwirtschaftsplan)

Das Projekt „Gebäude Lüneburg“ hat mit seinen Zahlungsverpflichtungen insbesondere Auswirkungen auf Bilanz und Kapitalflussrechnung der IHK. Einzig die Zinsverpflichtungen aus gezogenen Kredittranchen finden über den Finanzaufwand Eingang in die Gewinn- und Verlustrechnung, da diese nicht aktivierungsfähig sind.

Der – mehrere Jahre umfassende – Bauwirtschaftsplan zeigt auf, für welche Baukostengruppe wann Gelder abgerufen werden. All diese Mittel werden aus der Bilanz zur Verfügung gestellt: Entweder durch Bilanzverlängerung (Aufnahme Fremdkapital) oder durch Aktivtausch (Nutzung eigener Mittel). Die Gesamtinvestitionen des Projekts haben sich von 25 Mio. Euro auf 35 Mio. Euro erhöht. Hintergründe wurden der Vollversammlung in ihrer Juni-2024-Sitzung ausführlich erläutert.

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Die Vollversammlung beschließt die Änderung und Novellierung des Bauwirtschaftsplans (Investitions- und Finanzierungsübersicht).

TOP 10 g | Wahl der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer*innen für den Jahresabschluss 2024

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Die Vollversammlung wählt Frau Cécile Meyer Bartsch und Herr Dr. Klaus van Marwyk zu den ehrenamtlichen Rechnungsprüfer*innen für den Jahresabschluss 2024.

WIRTSCHAFTSSATZUNG DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER LÜNEBURG-WOLFSBURG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg hat am 5. Dezember 2024 gemäß § 3 Absätze 2 und 3 und § 4 Absatz 2 Nr. 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306), die folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2025 beschlossen:

I. WIRTSCHAFTSPLAN

Der Wirtschaftsplan wird

- | | | |
|----|--|-----------------|
| 1. | in der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung | |
| | mit der Summe der Erträge in Höhe von | 21.116.000 Euro |
| | mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von | 21.116.000 Euro |

	mit dem positiven Saldo der Eigenkapitalveränderungen in Höhe von	0 Euro
--	---	--------

festgestellt;

- | | | |
|----|--|-----------------|
| 2. | in dem Investitionsplan | |
| | mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von | 47.000 Euro |
| | mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von | 11.917.000 Euro |

festgestellt.

II. FESTSETZUNG DES BEITRAGS

Zur Deckung des Finanzbedarfs wird der Beitrag zur Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg für das Geschäftsjahr 2025 wie folgt festgesetzt:

1. Nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragene IHK-Zugehörige, deren Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, 5.200 Euro nicht übersteigt, sind vom Beitrag freigestellt. Dies gilt auch für eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist und ihr Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, 5.200 Euro nicht übersteigt.
2. Die in Ziffer 1 genannten natürlichen Personen sind, soweit sie in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, für das Geschäftsjahr der Industrie- und Handelskammer, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 Euro nicht übersteigt.

III. GRUNDBEITRÄGE

Als Grundbeiträge sind zu erheben von

- | | | |
|----|---|-------------|
| 1. | IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, | |
| | a) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 15.340 Euro, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer II eingreift | 30,00 Euro |
| | b) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von über 15.340 Euro bis 26.000 Euro | 70,00 Euro |
| | c) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von über 26.000 Euro bis 52.000 Euro | 150,00 Euro |
| 2. | IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Verlust oder Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 52.000 Euro, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer II eingreift | 150,00 Euro |
| 3. | allen IHK-Zugehörigen mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von über 52.000 Euro bis 103.000 Euro | 225,00 Euro |
| 4. | allen IHK-Zugehörigen mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von über 103.000 Euro | 500,00 Euro |

IHK-Zugehörigen, die nach Ziffer III, 2 zum Grundbeitrag veranlagt werden und die eine der Voraussetzungen nach § 14 der Beitragsordnung vom 24.11.2005, zuletzt geändert am 25.6.2015, erfüllen, wird der zu veranlagende Grundbeitrag auf Antrag um 50 % ermäßigt. Die Erfüllung der Voraussetzungen für diese Ermäßigung muss von dem Antragsteller nachgewiesen werden.

IV. UMLAGEN

Als Umlagen sind zu erheben 0,17 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Umlagebemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 Euro für das Unternehmen zu kürzen.

V. BEMESSUNGSJAHR

Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2025.

VI. GEWERBEERTRAG

Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bemessungsjahres nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des der IHK zum Zeitpunkt des Erlasses des Beitragsbescheides vorliegenden Gewerbeertrags bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb des jüngsten Kalenderjahres erhoben. Dies gilt entsprechend für die Bemessungsgrundlagen Umsatz, Bilanzsumme und Zahl der Beschäftigten, soweit diese für die Veranlagung zum Grundbeitrag erheblich sind.

Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb nicht bekannt ist, der IHK jedoch Gewerbesteuermessbeträge vorliegen und der letzte Gewerbesteuermessbetrag größer als „0 Euro“ ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des Gewerbeertrages, der aus dem letzten der IHK vorliegenden Gewerbesteuermessbetrag ermittelt wird, erhoben.

Soweit keine Gewerbesteuermessbeträge größer als „0 Euro“ vorliegen, der IHK-Zugehörige jedoch seinen Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb mitgeteilt hat, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des mitgeteilten Betrages erhoben.

Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb einen nach Art oder Umfang in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, kann die IHK die Bemessungsgrundlage entsprechend § 162 der Abgabenordnung schätzen oder eine Veranlagung nur des Grundbeitrages gemäß Ziffer III, 1 durchführen.

VII. KREDITERMÄCHTIGUNG

Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dürfen Kassenkredite bis zur Höhe von 2,0 Mio. Euro aufgenommen werden.

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt. Sie ist im Bundesanzeiger und auf den Internetseiten der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg unter www.ihk.de/ihklw bekannt zu machen.

Lüneburg, den 5. Dezember 2024

Andreas Kirschenmann
Präsident

Michael Zeinert
Hauptgeschäftsführer

WIRTSCHAFTSPLAN 2025

ERLÄUTERUNGEN

Inhalt:

1. Planungsgrundlagen und Finanzwirtschaftliche Grundsätze
2. Strategische Einbettung und wesentliche Einflussgrößen
 - a. Schwache Konjunktur, geo-politische Krisen und Unsicherheiten
 - b. Der Output unserer IHKLW
 - c. Gebäudeprojekt Lüneburg
 - d. Rückstellungen für Pensionen | Biometrische Einflüsse
3. Erträge
4. Aufwendungen mit Personalübersicht
5. Betriebsergebnis
6. Finanzergebnis
7. Jahresergebnis, Ergebnisverwendung und Bilanzergebnis
8. Vermögenszweckspiegel
9. Investitionsplan
10. Investitions- und Finanzierungsübersicht Projekt „Gebäude Lüneburg“ (Bauwirtschaftsplan) und Ableitung des Investitionsplanes 2025

1. PLANUNGSGRUNDLAGEN

PLANUNGSRECHT UND FINANZWIRTSCHAFTLICHE GRUNDSÄTZE

Die Planung basiert auf den Regelungen des Haushaltsgrundsätzegesetzes, der Landeshaushaltsordnung (Wirtschaftlichkeit & Sparsamkeit), des IHK-Gesetzes und der Satzung der IHK (Beschlussrecht der Vollversammlung) sowie des Finanzstatuts (Vorgaben zu Aufbau, Struktur, Deckungsfähigkeiten und anderen Formalia). Damit stellt die IHK ihren Wirtschaftsplan und ihre Rechnungslegung sowohl nach öffentlich-rechtlichen als auch kaufmännischen Maßgaben auf.

Es werden grundsätzlich folgende Finanzwirtschaftliche Grundsätze beachtet:

- Generationengerechtigkeit: Temporär gerechte Zuordnung von Aufwand und Risiken
- Leistungsfähigkeit der IHK besonders in Krisen sichern und Vermeidung prozyklischer Belastungen der Mitglieder
- Stabiler Beitragssatz und Schutz der Mitglieder vor erratischen Beitragssatzschwankungen
- Eigenfinanzierung vor Fremdfinanzierung
- Vollständige Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen über Finanzanlagen

PLANUNGSTECHNIK

Die Planung in der IHK Lüneburg-Wolfsburg erfolgt im Gegenstromverfahren. Zunächst gibt es eine dezentrale Projekt- und Planungsanmeldung durch die Fachbereiche und Kostenstellenverantwortlichen (bottom-up). Hierunter fällt auch die Beplanung der Beitragerträge, die aufgrund ihrer Komplexität und lediglich annähernd bekannter Daten nur eine Schätzung sein kann. In einer zweiten Phase plant der Bereich Zentrale Dienste den gesamten Plan top-down. Hierfür steht eine spezielle Plan- und Controllingsoftware zur Verfügung. Sodann folgen Beratungen des Planentwurfs mit Hauptgeschäftsführer, Präsident und Präsidium.

BRUTTODARSTELLUNG

Leistungen, die die IHK im Rahmen ihrer gesetzlich zugewiesenen Aufgaben erbringt, unterliegen nicht der Mehrwertsteuer und daher ist sie in diesem Bereich auch nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt. Die Kosten- und Investitionspläne sind daher grundsätzlich brutto kalkuliert. Soweit einzelne IHK-Leistungen dennoch der Umsatzsteuer unterliegen (z.B. Verpachtung Anzeigengeschäft des IHK-Magazins, Teilnehmerentgelte, Sponsorentgelte), werden diese von der IHKLW Service & Projekte GmbH erbracht.

2. STRATEGISCHE EINBETTUNG UND WESENTLICHE EINFLUSSGRÖSSEN

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2025 steht im Kontext und im Einklang mit der mittelfristigen Prognose und ermöglicht, die strategische Ausrichtung (siehe folgende Absätze) sowie alle aktuellen Produktlinien unserer IHKLW trotz der erheblichen geostrategischen und konjunkturellen Auswirkungen der Multikrisenumgebung weiter qualitativ hochwertig und bei stabilen Beitragssätzen zu erbringen.

2.A SCHWACHE KONJUNKTUR, GEO-POLITISCHE KRISEN UND UNSICHERHEITEN

Die Ertragssituation unserer IHKLW mit einem Rekordergebnis bei den Beitragserträgen lässt auf eine sehr robuste und erfolgreiche regionale Wirtschaft schließen. Dem ist nicht vollumfänglich so: In 2023 und 2024 hatten wir starke Nachholeffekte aus Vorjahren, als Bemessungsgrundlage wegen der Coronapandemie zunächst nach unten angepasst wurden, die tatsächlichen Unternehmensgewinne letztlich aber besser waren.

Die deutsche Wirtschaft wird laut IWF in 2024 gar nicht und in 2025 nur marginal, nämlich um 0,8% wachsen (Quelle: DIHK-Konjunkturnews vom 25.10.2024). Dies stellt das schwächste Wachstum aller westlichen G7-Industriestaaten dar. Sorgen macht zudem die Transformation der deutschen Automobil(zulieferer)industrie. Die Umsätze, insbesondere in China, sind (teils stark) rückläufig. Volkswagen hat deswegen im Herbst 2024 die seit 1994 durchweg geltende Beschäftigungssicherung aufgekündigt und also betriebsbedingte Kündigungen und Werksschließungen nicht mehr ausgeschlossen. Ob und inwieweit diese Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet durch anderweitige Industriegesektoren, allen voran Rüstung, aufgefangen wird, wird sich zeigen müssen.

Wir bleiben mit unserer Beitragsprognose bei einem steten und vorsichtigen Beitragspfad in Höhe von 1,5% Dynamik je Jahr.

Hinzu kommen in Deutschland Unsicherheiten für Investitionen und Wirtschaftswachstum durch einen neuerlichen Präsidentenwechsel in den USA, aber vor allem durch das Aus der Ampelregierung im Bund und vorgezogenen Neuwahlen; diese sollen nach aktuellem Stand (13.11.2024) am 23. Februar 2025 stattfinden, also drei Tage nach Vereidigung des (erneut gewählten) US-Präsidenten Donald Trump. Was diese Entwicklungen für die NATO und die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten bedeuten wird und damit für die geopolitische Entwicklung, ist offen und erhöht die Unsicherheit für die Unternehmen.

2.B DER OUTPUT UNSERER IHKLW

Unsere IHKLW bleibt weiter auf ihrem strategischen Kurs, ihre Wirksamkeit zu erhöhen. Dies gelingt durch Sichtbarkeit und Präsenz mit kompetenten Mitarbeitenden. Beratungen, Seminare, Veranstaltungen und Netzwerke sorgen für Wissensaustausch und -generierung und damit für Mehrwerte für unsere regionale Wirtschaft sowie die Politik.

Gerade in diesen unsicheren Zeiten ist das umso wichtiger, dass unsere IHK mit passenden Angeboten für Orientierung und Halt sorgt.

Gemeinsam mit IHKN auf Landes- und DIHK auf Bundesebene gelingt eine starke Interessenvertretung der niedersächsischen und deutschen Wirtschaft bei Landes- und Bundesregierung. Unsere IHKLW ist damit ihrem eigenen Anspruch, ein Beratungshaus für die Mitgliedsunternehmen zu sein, in pragmatischer und innovativer Weise gerecht geworden.

Dies wollen wir auch im Jahr 2025 weiterverfolgen, indem wir unter anderem (!) folgende Dinge tun:

- Beratungs- und Dienstleistungsangebote im Bildungsbereich
 - (1) Ausbildungsberatung für Unternehmen
 - (2) Beratung zur Rekrutierung ausländischer Fachkräfte und Auszubildender
 - (3) Azubi-Bundeskampagne zur digitalen Bewerbung dualer Ausbildungsgänge regional und bundesweit
 - (4) Berufsorientierung für Schüler und Eltern (Ausbildungsbotschafter, Zukunftstag, Azubi-Speeddating, Karrierebotschafter, Schulpraktikumsfinder, Crawler [meine-ausbildung-in-niedersachsen.de](https://www.meine-ausbildung-in-niedersachsen.de)),
 - (5) Praxisnahe Ergänzung des Fachunterrichts durch Praxisbotschafter
 - (6) Teilqualifikationen in Ausbildung und Validierung von Kompetenzen
 - (7) Gütesiegel TOP Ausbildung
 - (8) Weiterbildungsentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit
- „GedankenGut“-Reihe mit vier abendlichen Talkformaten
- Vernetzung von Politik und Wirtschaft durch individuelle Veranstaltungsformate je Wahlkreis vor und nach der Bundestagswahl und mit Europaabgeordneten
- Aktualisierung unserer Argumentationsgrundlage gegenüber Politik und Verwaltung durch eine neue IHKLW-Standortumfrage
- Visualisierung der Bedarfe unserer Mitgliedsunternehmen durch eine Filmreihe zum Bürokratieabbau
- Inhouse-Kampagne zum Thema „Erreichbarkeit der Innenstadt“
- Beteiligung an mehreren Studien zum Thema „Innenstadt“ und „Handel“
- Gezielte Förderung von Standortfaktoren und Vorteilen unserer Region durch einen IHKN-Geothermie-Gipfel in unserem IHK-Bezirk
- Begleitung der Ausbildungsgarantie Niedersachsen
- Aufgreifen der Gewerbeflächenengpässe in den Landkreisen Harburg und Lüneburg
- Setzen von Impulsen zur Weiterentwicklung und Stärkung der Innenstädte und Regionen

- Stärkung unserer Wirtschaftsförderungsaktivitäten über die Metropolregion Hamburg, Süderelbe AG, Allianz für Fachkräfte, Allianz für die Region
- Beratungsoffensive mit dem Fokus "KI-Power für den Mittelstand": Mit Innovativen Lösungen für Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum
- IHKN-Digitaltour 2.0 geht an den Start
- Themenfeld „Nachhaltiges Wirtschaften“ u.a. mit Etablierung eines neuen IHKLW-Netzwerks ausbauen
- Beratungstour "Hilfe auf den Punkt: Lieferketten, Energieversorgung und Personalplanung nachhaltig gestalten"
- Enge Kooperation mit dem Mittelstand Digital Zentrum
- Begleitung des Generationenwechsels in Betrieben durch Nachfolgemoderation
- Forcierung und Vertrieb der IHKLW-Unternehmensnetzwerke
- Information und Beratung zu Fachkräfteeinwanderungsgesetzes
- Delegationsreise in die USA in Kooperation mit der IHK Braunschweig und der Stadt Wolfsburg

In 2025 konzentrieren wir uns zudem im Außenauftritt darauf, sowohl die Themen Künstliche Intelligenz und die Bundestagswahl in den Mittelpunkt zu stellen als auch das Bild der Unternehmerschaft als aktive Gestalter*innen von Wirtschaft und Gesellschaft zu prägen und mit unseren Positionierungen zu verbinden.

Weiterhin im Fokus bleiben unsere IHKLW-Servicethemen: Unsere IHKLW ist ein Beratungs- und Dienstleistungshaus, möchte für die rund 70.000 Mitgliedsunternehmen Wegbegleiter in allen "Lebensphasen" des Unternehmens sein. Anfängen bei der Gründung: Durch interne Projekte wie die Zielgruppenansprache werden Erst-Touchpoints wie das Begrüßungsschreiben und die Newkammer-Veranstaltungen zu Crossselling-Anlässen, die uns mehr miteinander in Kontakt kommen lassen. Die Unternehmensnachfolge steht auf der gegenüberliegenden Seite, hier haben wir ein großes Potenzial an Kundenkontakten.

Die neue Vollversammlung bietet zudem neue Möglichkeiten zur Vernetzung und Multiplikatoren-Ansprache. Das wollen wir für Kampagnen vor und nach der Bundestagswahl nutzen, indem wir IHKLW-Positionierungen mit konkreten Unternehmensbeispielen verknüpfen. Flankiert wird die Kommunikation durch "klassische" Pressearbeit für Print-, Hörfunk und Fernsehen sowie das eigene IHKLW-Magazin "Unsere Wirtschaft".

Auf Impuls und Initiative des Präsidenten wird in 2025 der Podcast "Moin Wirtschaft" starten, in dem wir aktuelle Wirtschaftsthemen und deren Auswirkungen auf regionale Unternehmen thematisieren wollen.

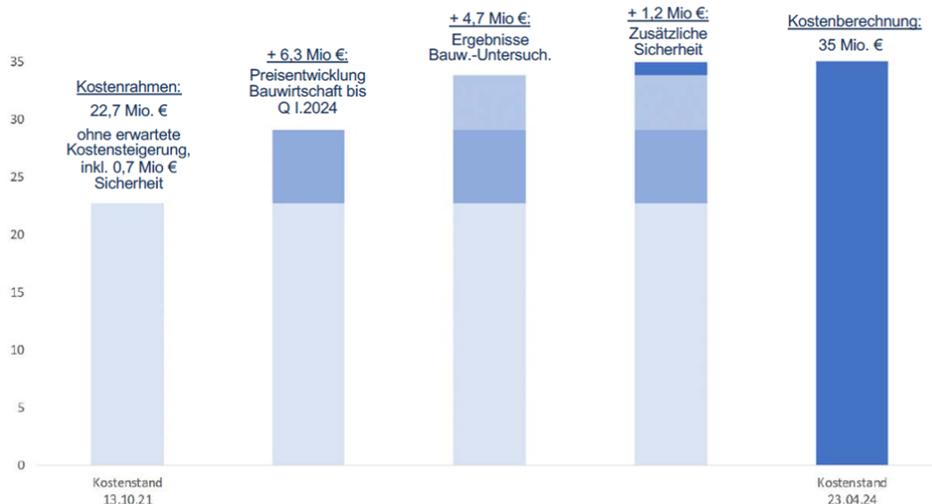
2.C GEBÄUDEPROJEKT LÜNEBURG

Das Bauprojekt unserer IHKLW in Lüneburg ist seit zwei Jahren unterwegs. In 2023 ging es vorrangig um Entkernung, Begutachtung und Schadensbeseitigungen. Alle Gebäudeteile wurden digital und dreidimensional vermessen und damit detailliert aufgenommen; zu ungenau war die Datelage vorher. Auf dieser Basis konnte in 2024 die Planung bis zur Bauantragsreife getrieben werden (Juni 2024) und bis Jahresende zur Umsetzungsreife, was die Sanierung des Altbaus Am Sande angeht.

Für 2025 steht der konkrete Beginn der Baumaßnahmen an: Gerüste werden gestellt, Baustelleneinrichtung vorgenommen, Vergabeverfahren durchlaufen. Die Sanierungs- sowie Rückbauarbeiten werden durchgeführt – auch mithilfe eines 30 Meter hohen Krans, der im Mittelpunkt der Baustelle aufgestellt werden wird.

Durch die Zustands- und auch Schadensaufnahme sowie die allgemeinen Preisentwicklungen wurde allen Beteiligten bewusst, dass der Kostenrahmen von 25 Mio. Euro nicht mehr zu halten sein würde. In der Juni-2024-Sitzung der Vollversammlung wurde sie darüber informiert, dass dieser Rahmen auf 35 Mio. Euro auszuweiten ist. Hierin enthalten ist eine Sicherheit von 1,9 Mio. Euro (Folgende Grafik ist entnommen aus der Präsentation der Juni-2024-Sitzung der Vollversammlung).

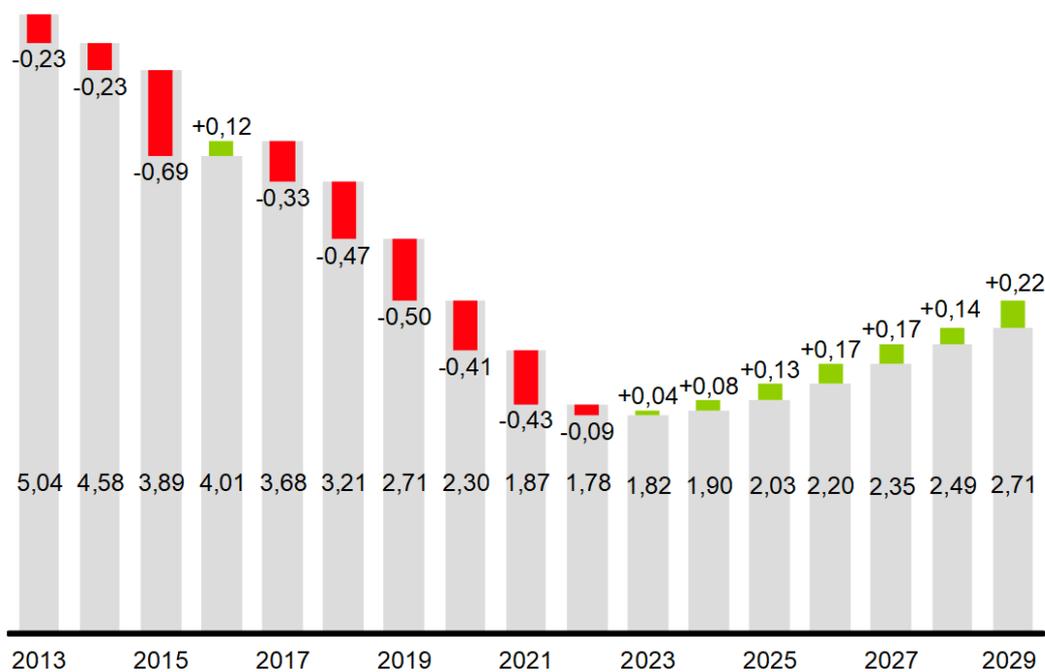
Bericht Bauausschuss Budgetausweitung



2.D RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN | ZINS- UND BIOMETRISCHE EFFEKTE

Unsere IHKLW gab bis März des Jahres 2000 Zusagen für eine betriebliche Altersversorgung für alle Mitarbeiter*innen ab zehn Jahren Zugehörigkeit. Gemäß HGB sind diese Zusagen in versicherungsmathematischen Verfahren in die Zukunft zu projizieren und deren Zukunftswert zu ermitteln. Dieser Wert ist auf das Bilanzjahr wiederum abzuzinsen (Gegenwarts- bzw. Barwert). Heißt: Beträgt der Zukunftswert z.B. 100.000 €, so ist dieser heute mit dem Gegenwartswert von z.B. 60.000 € zu bilanzieren. Dieser Wert wird rätierlich jährlich verzinst und liegt so in z.B. 20 Jahren bei den zugesagten 100.000 €.

Sinkt nun der zugrunde zu legende -durch die Bundesbank ermittelte- Rechnungszins, muss der Gegenwartswert erhöht werden, um den Zukunftswert schrittweise zu erreichen. Diese Steigerung des Gegenwartswertes bilden wir im Finanzaufwand ab. Aufgrund der in 2023 eingeleiteten Zinswende wird es ab 2024 zum gegenläufigen Effekt kommen: Pensionsrückstellungen können reduziert werden.

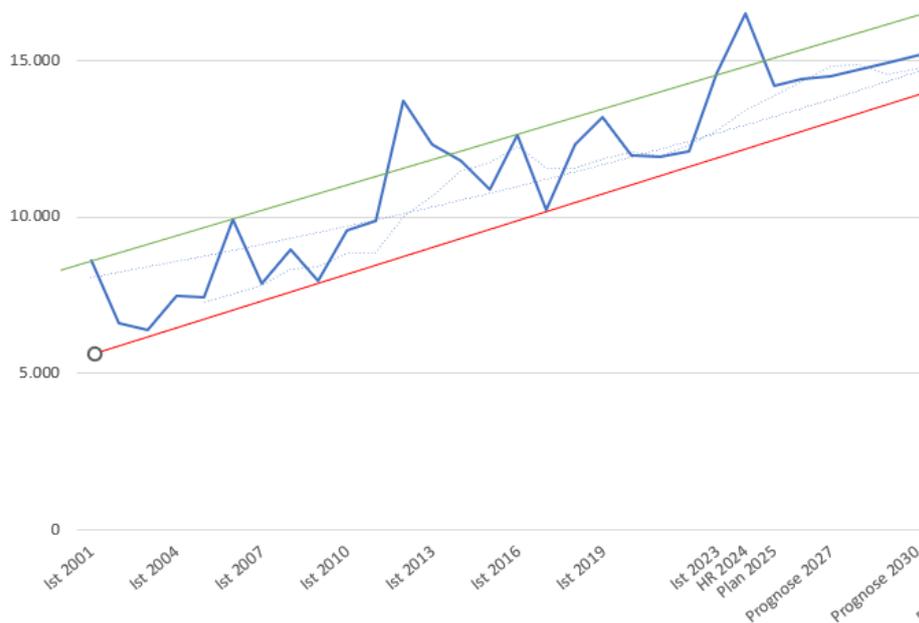


(Quelle: RZP-Aktuare Hamburg; 10/2024)

3. BETRIEBSERTRÄGE

POS. 1 | BEITRÄGE

Nachdem die erwarteten Sprunganstiege aus Corona-Nachholeffekten in 2023 und 2024 eingetreten sind, sehen wir in 2025 zwar einen Rückgang, aber gegenüber 2022 ein weiter deutlich höheres Niveau. Die Ableitung eines Entwicklungskorridors aus Vergangenheitswerten lässt eine jährliche Steigerung von 1,5% erwarten.



POS. 2 | GEBÜHREN

Gebühren vereinnahmt unsere IHK für alle Leistungen, die sogenannter hoheitlicher Natur sind, die wir also auf Basis einer Verordnung des Landes- oder Bundesgesetzgebers erbringen. Dies sind in erster Linie die Aus- und Weiterbildungs- sowie Sach- und Fachkundeprüfungen.

Bei diesen Erträgen zeigen sich die Tarifierungen, weshalb wir trotz teils rückläufiger Teilnehmerzahlen in einigen Gebührengruppen von einer Erhöhung der Erträge ausgehen. Das Präsidium der IHKLW hat entschieden, die Erhöhung der Ausbildungsgebühren in 2025 auszusetzen. Das führt sodann in Gänze zu einem identischen Ertragsniveau bei Gebühren wie im Plan 2024.

POS. 3 | ENTGELTE

Die Entgelte bestehen nahezu komplett aus Seminar- und Lehrgangsgeschäft. Wir erwarten sowohl im langlaufenden Lehrgangsgeschäft (drei- bis 24monatige Angebote) als auch im Tagesseminar-geschäft stabile Teilnehmendenzahlen und damit auch Umsätze.

POS. 6 | SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Diese Rubrik ist zum einen geprägt von Projekten, welche gefördert werden und/oder in Kooperation mit der IHK Elbe-Weser verfolgt werden. Die Erträge durch die damit verbundenen Förder- bzw. Partnermittel gingen im IHK-Haushalt kontinuierlich zurück, da der überwiegende Teil der Projekte an die Tochtergesellschaft IHKLW Service & Projekte GmbH übergeben wurde. Allerdings ist das in 2021 akquirierte Projekt „Mittelstandszentrum Digital“, welches unsere IHKLW federführend für alle sieben niedersächsischen IHKs betreibt, an die Eigenschaft der Körperschaft öffentlichen Rechts gebunden. Dadurch kann keine ausgelagerte Darstellung bei unserer GmbH erfolgen.

Unsere IHK ist gemeinsam mit ihrer Tochter, welcher anteilige Personalgestellung in Rechnung gestellt wird, in folgenden mit öffentlichen Mitteln geförderten Projekten und Initiativen aktiv:

- Fachkräfteinitiative mit „Netzwerkmanagement der Allianz für Fachkräfte Nordostniedersachsen“
- Bildungslandschaft mit Ausbildungs-, Praxis- und Karrierebotschaftern
- MZD | Mittelstandszentrum Digital
- Wegbegleiter Ausbildung

Zum anderen fallen hier insbesondere Erstattungen der IHK Elbe-Weser für gemeinsame Berater (Nachfolgemoderation & Innovationsberatung) an.

Eventuelle Sterbefälle und damit Auflösung von Rückstellungen für Altersversorgung und/oder Beihilfe werden über einen langjährigen Mittelwert berücksichtigt.

4. BETRIEBSAUFWENDUNGEN

POS. 7 | MATERIALAUFWAND

Im Materialaufwand werden alle Aufwendungen des Kerngeschäfts gebucht: Prüfungsunterlagen, Prüferentschädigungen, Dozenten honorare, Veranstaltungskosten (Miete, Catering, Technik, Redner), politische Meinungsbildung (z.B. durch gutachterliche Stellungnahmen) und Projektaktivitäten.

Bei den Wirtschaftsförderprojekten haben wir insbesondere folgende Aktivitäten geplant:

- | | |
|---|-------|
| • Zuwendung „Allianz für die Region“ (AfdR) | 35 T€ |
| • Förderbeitrag Süderelbe AG | 30 T€ |
| • Unterstützung Regionale Innovationsagentur Inno.NON | 30 T€ |
| • Beitrag MRHH – Metropolregion Hamburg | 14 T€ |
| • Zuwendung Zukunftswerkstatt Buchholz | 10 T€ |
| • Kofinanzierung von Projekten der Allianz für Fachkräfte | 10 T€ |
| • Unterstützung Wasserstoffnetzwerke | 6 T€ |
| • AfdR – Regionalabend in Hannover/Berlin | 5 T€ |
| • Wirtschaft trifft Wissenschaft - ATP Tennis | 4 T€ |
| • Ausbildungsbrücke | 2 T€ |

POS. 8 | PERSONALAUFWAND MIT PERSONALÜBERSICHT

Das Präsidium hat in seinen Vorberatungen zugestimmt, die Gehälter zum Jahr 2025 um 4% zu dynamisieren. Die 4% setzen sich aus einer allgemeinen Gehaltserhöhung von 2,7% sowie einer Steigerung von 1,3% für strukturell-individuelle Anpassungen zusammen:

7.445.000 € Planwert 2024
 + 4% = 298.000 €
7.743.000 € Planwert 2025

Mitarbeitendengruppe	Ist 2023		HR 2024		Plan 2025	
	Köpfe	Vollzeit- äquivalente	Köpfe	Vollzeit- äquivalente	Köpfe	Vollzeit- äquivalente
Geschäftsführung	6,75	6,65	5,50	5,20	7,00	6,30
Hauptgeschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Bereichsleiter*innen	5,75	5,65	4,50	4,20	6,00	5,30
Berater und interne Referentinnen	51,75	45,96	55,25	48,81	55,75	48,50
Teamleiter*innen	9,00	8,49	10,75	10,28	10,00	9,30
Berater*innen	31,00	26,79	33,00	28,08	32,75	27,28
(Interne) Referent*innen	11,75	10,68	11,50	10,46	13,00	11,93
Weitere Mitarbeiter und techn. Personal	67,59	52,65	66,46	52,36	65,46	52,90
Sachbearbeitungen & Assistenzen	62,84	50,04	61,46	49,71	61,46	50,45
Technisches Personal	3,00	2,30	3,00	2,30	3,00	2,30
Geringfügig Beschäftigte	1,75	0,31	2,00	0,35	1,00	0,15
„Stammpersonal“	126,09	105,26	127,21	106,38	128,21	107,70
Sonstige	15,17	14,54	13,54	12,88	16,29	16,08
Projektmitarbeiter*innen	3,42	3,20	2,54	2,66	3,29	3,50
Mitarbeiter*innen der IHKLW Service & Projekte GmbH	3,25	2,84	4,00	3,23	4,00	3,58
Auszubildende	8,50	8,50	7,00	7,00	9,00	9,00
Gesamtpersonal	141,25	119,80	140,75	119,26	144,50	123,78

Berechnung gemäß Beschluss der Bundessitzung Leiter Zentrale Dienste September 2015: Jeweils Durchschnitt aus den vier Quartalsultimowerten; daher auch bei den Kopfzahlen teilweise unrunde Zahlen.

POS. 9 | ABSCHREIBUNGEN

Der geplante Abschreibungswert ist einmalig ungewöhnlich hoch, da 730.000 Euro durch den Rückbau des Gebäudes Grapengießerstraße 51 hier zu verbuchen sein werden.

POS. 10 | SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Sonstige betriebliche Aufwand bildet all die Positionen ab, die für die Leistungserstellung indirekt notwendig sind (u.a. Büro- und Geschäftsausstattung, Dienstleistungen unterschiedlicher Art, Mieten & Instandhaltung, IT-Aufwendungen, Mitgliedschaften).

- Sonstige Personalaufwendungen inkl. Weiterbildungsbudget, Akquise und Gesundheitsvorsorge
- Fremdleistungen wie Reinigung, Entsorgung, Druckerei, Post
- IT-Kosten und Digitalisierungsinvestitionen
- Rechts- und Beratungskosten
- Bürobedarf, Literatur, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Aufwendungen für IHK-Netzwerk (DIHK, IHK Nord e.V., IHKN, AHK-Netz)
- Reisekosten

Über die gesamte Position rechnen wir mit einem Aufwuchs in Höhe von 2,5%, also von 5.502.000 Euro im Plan 2024 auf 5.638.000 Euro im Plan 2025.

Der Aufwand für IT- und Digitalinfrastruktur steigt um 3,1% auf 1.880.000 Euro; das entspricht einem Anteil am Gesamtbetriebsaufwand von 9,5%.

5. BETRIEBSERGEBNIS

Das Betriebsergebnis prognostizieren wir für 2025 negativ bei -689.000 Euro.

6. FINANZERGEBNIS

POS. 11-13 | FINANZERTRÄGE

Das Jahr 2024 war ein Hausse-Jahr – und zwar auf beiden Seiten der Kapitalmärkte: Sowohl die Aktien- als auch die Rentenmärkte verbuchten stark Zugewinne, da immerhin keine neuen Krisen für die Märkte einzupreisen waren.

Insoweit traf unsere Prognose aus vergangenem Jahr, dass im Fonds stille Reserven aufgebaut werden könnten und eine Ausschüttung gelingen wird. Diese ist mit 743.000 Euro im Jahr 2024 erfolgt. Auch für 2025 gehen wir von einer solchen Ausschüttung aus und erwarten diese dann mit 820.000 Euro.

Hinzu kommen Erträge aus unseren Rückdeckungsversicherungen sowie Erträge aus der gegenseitigen Verrechnung von Pensionsrückstellungen mit anderen IHKs.

POS. 15 | FINANZAUFWENDUNGEN

Bei den Finanzaufwendungen zeigen wir die Effekte aus Pensionszinsen: Einerseits wird der jährliche Aufzinsungsbetrag dargestellt und andererseits der Erhöhungsbetrag des Gegenwartswerts (= Abzinsungseffekt). Die Entwicklung der Zinskurve drehte (siehe oben unter Punkt 2.D) und daher sind positive Finanzergebnisse möglich.

Zwei Anmerkungen zur Baufinanzierung: Gemeinsam mit Anlagekommission und Präsidium und unter Beratung der Hausbank wird die IHKLW vorrangig die Gelder aus den Krediten für das Bauvorhaben einsetzen. So wurden und werden die Geldabflüsse des Projekts in den Jahren 2022 bis 2025 aus den Darlehen von KfW und Sparkasse bedient. Erst ab 2026 rechnen wir dann mit einer Abschöpfung aus dem Spezialfonds. Dies geschieht vor dem Hintergrund der recht niedrigen Kreditzinsvereinbarungen (KfW: 0,5%; Sparkasse: 2,45%) bei gleichzeitiger Chancensicht auf die Rendite im Spezialfonds. Der sog. Bauwirtschaftsplan zeigt die Abflüsse übersichtlich an.

7. JAHRESERGEBNIS, ERGEBNISVERWENDUNG UND BILANZERGEBNIS

POS. 20-23 | JAHRESFEHLBETRAG MIT VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS

Es wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis in Höhe von 0 € geplant.

POS. 24 | BILANZGEWINN

Gemäß des Finanzstatuts ist der Bilanzgewinn des Folgejahres auf „0“ zu planen.

Die Eigenkapitalquote entwickelt sich von 32,71% (Jahresabschluss 31.12.2023) auf 28,47% (Plan 31.12.2025). Ursächlich für diese Entwicklung ist das steigende Fremdkapital in Form des abgerufenen Baukredits.

8. VERMÖGENSZWECKSPIEGEL

Beträge in T€

Nr.	Zweckspiegel Entwicklung geplante Vorsorge	HR	Abbau	Aufbau	Plan
		31.12.2024	2025	2025	31.12.2025
1.	Pensions- und Beihilferückstellungen	26.076	2.223	742	24.595
2.	Projekt Gebäude Lüneburg	10.862	0	605	11.467
	Vorsorge	36.938	2.223	1.347	36.062

Folgende Veränderungen der Vermögenszwecke im Wirtschaftsjahr 2025 werden geplant:

1. Die Pensions- und Beihilferückstellungen werden mittels aktuarischer Plangutachten und abgestimmten biometrischen Voreinstellungen ermittelt. Der Abbau spiegelt die erwarteten Renten- und Beihilfezahlungen und der Aufbau entsprechende Anwartschafts- und Bewertungszuwächse wider.
2. Der Gesamtkostenrahmen des „Projekts Gebäude Lüneburg“ wurde nach der Kostenberechnung im Zuge des Abschlusses der sog. Leistungsphase 3 (HOAI) von 25 Mio. Euro auf 35 Mio. Euro erhöht. Der Fremdfinanzierungsanteil beträgt 20 Mio. Euro (KfW: 4 Mio. Euro; Sparkasse Lüneburg: 16 Mio. Euro). Die übrigen 15 Mio. Euro sollen durch Eigenmittel finanziert werden. *(siehe dazu auch Kapitel 2.C und 10)*

9. INVESTITIONSPLAN

Das Bauvorhaben unserer IHKLW in Lüneburg Am Sande hat sich weiter verzögert und wird nunmehr erst Anfang 2025 in die konkrete Umsetzungsphase eintreten. Ende Juni 2024 wurde der Bauantrag gestellt und aktuell von den Behörden bearbeitet.

Damit verzögern sich auch die Mittelabflüsse, welche in 2025 für dieses Projekt 11.650.000 Euro betragen und komplett durch Zuflüsse aus Krediten gespiegelt werden.

Für die übrigen Sachanlagen sind für 2025 Ersatzbeschaffungen vorgesehen, insbesondere in Hardware und Software.

In der Hochrechnung 2024 ist am unteren Ende des Investitionsplan der Wiederanlagebetrag aus der Ausschüttung des Spezialfonds zu sehen. Diese Wiederanlage geschieht, da die Liquidität aus der Ausschüttung in 2025 nicht benötigt wird. Für die Planung 2025 sehen wir dies anders: Die Ausschüttung erfolgt regelmäßig am Ende des Jahres; eine Wiederanlage erscheint nicht sinnvoll, sollen doch ab 2026 ohnehin Mittel des Spezialfonds im Bauprojekt eingesetzt werden.

10. INVESTITIONS- UND FINANZIERUNGSÜBERSICHT PROJEKT „GEBÄUDE LÜNEBURG“ (BAUWIRTSCHAFTSPLAN)

Der sogenannte Bauwirtschaftsplan bildet die Investitionsströme des Projekts Gebäude Lüneburg auf der Zeitachse (Mehrjährigkeit) ab. Er stellt somit in Aussicht, in welcher Jahresscheibe, und damit in welchem Wirtschaftsplan (Jährlichkeitsprinzip), Investitionen anstehen und wie diese finanziert werden.

Der seinerzeitige Projektsteuerer pmd Hamburg hatte Mitte November 2022 eine Kostenschätzung auf Basis der bis dahin bekannten Parameter des Projekts vorgelegt. Diese bildeten die Grundlage für den Bauwirtschaftsplan, wie die Vollversammlung ihn im Dezember letzten Jahres beschloss.

In den Sitzungen der Vollversammlung am 3. Februar 2022 sowie 15. September 2022 wurde das Projekt grundsätzlich vorgestellt und beschlossen. Auch wurde der Kostenrahmen mit einem Betrag von 25 Mio. € beschlossen. Diese Kostenschätzung ging von einem Gesamtbetrag inklusive Steuern in Höhe von 24,5 Mio. € aus. Diese Schätzung war angesichts der Entwicklungen in 2023 und 2024 nicht zu halten. Die Architektur hat gemeinsam mit dem seit Januar 2024 im Projekt verpflichteten Projektsteuerer stg Bremen eine Kostenberechnung vorgenommen. Der neue Rahmen liegt bei nunmehr 35 Mio. Euro und wurde der Vollversammlung in ihrer Juni-2024-Sitzung präsentiert. Der jetzt vorzulegende Bauwirtschaftsplan berücksichtigt diese Erhöhung. *(Zur Herleitung dieser Summe siehe auch Grafik in Kapitel 2.C)*

Der Bauwirtschaftsplan hat zudem die Aufgabe, die Finanzierung der Investitionen abzubilden. Im Vermögen der IHK werden zweckgebunden für dieses Vorhaben bis zu 15 Mio. Euro vorgehalten – siehe dazu weiter oben „Vermögenszweckspiegel“. Daneben gibt es eine im April 2023 festgesetzte Kreditlinie bei der Sparkasse Lüneburg mit 16 Mio. € zu einem Zinssatz von 2,45 % (über ein EURIBOR-Darlehen mit Swapgeschäft zu Festkonditionen). Zudem wurde ein 4-Mio.-€-KfW-70-Darlehen, bezogen auf die Sanierung des Altbaus Am Sande 1, zu Jahresanfang 2024 abgeschlossen.

Wie in Kapitel 6 „Finanzergebnis“ bereits beschrieben, haben Anlagekommission und Präsidium der IHKLW entschieden, vorrangig die Gelder aus den Krediten für das Bauvorhaben einzusetzen. So wurden und werden die Geldabflüsse des Projekts in den Jahren 2022 bis 2025 aus den Darlehen von KfW und Sparkasse bedient. Erst ab 2026 rechnen wir dann mit einer Abschöpfung aus dem Spezialfonds. Der Bauwirtschaftsplan vollzieht diese Maßgaben.

Investitions- und Finanzierungsübersicht
Projekt "Gebäude Lüneburg"

Beträge in €

KG	Investitionen	Plan gesamt							Position Invest.-Plan
			Ist 2022	Ist 2023	HR 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	
			Invest.-Plan	Invest.-Plan	Invest.-Plan	Invest.-Plan	Invest.-Plan	Invest.-Plan	
	Baugrundstück	entfällt							0
200	Herrichtung und Erschließung	in 300							0
300	Bauwerk / Baukonstruktionen	18.218.900	0	396.143	100.000	7.000.000	9.500.000	950.000	17.946.143
400	Bauwerk / Technische Anlagen	6.419.009	0	0	0	2.500.000	3.200.000	720.000	6.420.000
500	Außenanlagen	178.500	0	0	0	0	150.000	30.000	180.000
600	Ausstattung und Kunstwerke	1.356.600	0	0	0	0	900.000	450.000	1.350.000
700	Baunebenkosten	8.040.830	806.079	1.476.093	1.919.000	1.800.000	1.800.000	240.000	8.041.172
	Unvorhergesehenes von KG200 - 600	791.800	0	0	0	350.000	350.000	362.685	1.062.685
	Summe Investitionsmaßnahme	35.005.639	806.079	1.872.236	2.019.000	11.650.000	15.900.000	2.752.685	35.000.000

Finanzierung	Plan gesamt							Position Invest.-Plan
		Ist 2022	Ist 2023	HR 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	0	806.079	872.236	-1.481.000	150.000	-100.000	-247.315	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	15.000.000	0	0	0	0	12.000.000	3.000.000	15.000.000
davon: - Entnahme aus Spezialfonds	15.000.000					12.000.000	3.000.000	15.000.000
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	20.000.000	0	1.000.000	3.500.000	11.500.000	4.000.000		20.000.000
davon: - Kredite	20.000.000		1.000.000	3.500.000	11.500.000	4.000.000		20.000.000
- Investitions-kostenzuschüsse	0							0
Finanzierung gesamt	35.000.000	806.079	1.872.236	2.019.000	11.650.000	15.900.000	2.752.685	35.000.000

Anmerkungen:

Die Verteilung der Kosten auf die Einzeljahre basiert auf der Kostenberechnung von stg Bremen vom 6.11.2024. Im Zuge der weiteren Planung und Ablaufdetaillierung kann es hier noch zu Verschiebungen zwischen den Jahren kommen. Wann eine Firma tatsächlich Leistungen in Rechnung stellt, ist schwer absehbar; oben angegeben sind Leistungsstände.

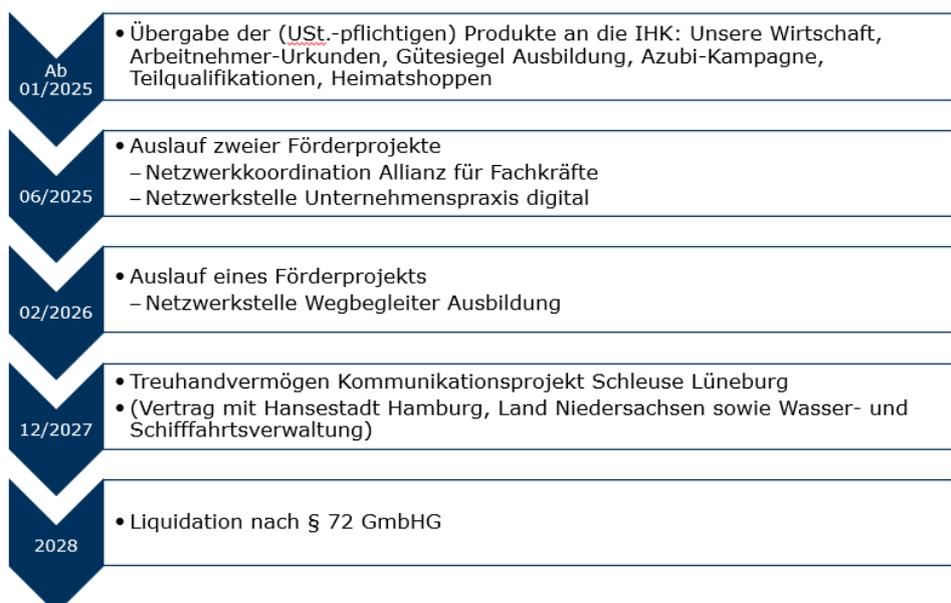
IHKLW SERVICE & PROJEKTE GMBH GEWINN- UND VERLUSTPLANUNG

Die S&P GmbH hat folgende Ertragskategorien:

- Verpachtung der Anzeigenfläche der IHK-Zeitschrift „Unsere Wirtschaft“
- Teilnehmerentgelte an Veranstaltungen
- Sponsorentgelte, insbesondere bei Veranstaltungen
- Verkauf von Videoclips im Rahmen der Kampagne „Moin Future“
- Öffentliche Fördermittel mit:
 - Berufsorientierung mit Karriere- und Praxisbotschaftern
 - Wegbegleiter Ausbildung
 - Unternehmenspraxis DIGITAL
 - Netzwerkkoordination Allianz für Fachkräfte Nordostniedersachsen
 - Weiterbildungsentwicklung im Wasserstoffbereich („H2-Skills“)
- Kooperationsentgelte
- Zahlungen der IHK für Organisationsleistungen der S&P GmbH

In 2025 erwarten wir abnehmende Aktivitäten der Tochtergesellschaft. Es ist, nach Beratungen mit dem Präsidium, Ziel der Geschäftsführung, die Gesellschaft sukzessive aufzulösen und zu liquidieren. Grund ist, dass die seinerzeitigen Gründungsargumente so nicht mehr existieren und die Abbildung aller Geschäftsvorfälle der IHKLW in einem Haupthaushalt umfangreiche Zwischenverrechnungen erspart. Der Auflösungsbeschluss wird der Vollversammlung in gleicher Sitzung wie dieser Wirtschaftsplan vorgelegt.

Das Geschäftsergebnis der GmbH ist damit in 2025 bewusst negativ gestaltet, um das Eigenkapital sukzessive zur Auflösungsabsicht einzusetzen.



Plan-Gewinn- und Verlustrechnung der IHKLW Service & Projekte GmbH

GuV-Planung für die Wirtschaftsjahre 2024 / 2025

Beträge in €

Nr.	Bezeichnung	Ist 2023	Plan 2024	mehr / weniger	HR 2024	Plan 2025
1.	Umsatzerlöse	832.142	797.000	165.000	962.000	718.000
	davon: - Verkaufserlöse	196.954	203.000	-16.000	187.000	208.000
	- Entgelte aus Veranstaltungen und Projekten	632.333	591.000	181.000	772.000	507.000
	davon: - Erträge aus Dienstleistungen für IHKLW	587.070	560.000	180.000	740.000	470.000
	- Sonstige Entgelte	2.855	3.000	0	3.000	3.000
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	292.750	313.000	-5.000	308.000	242.000
	Betriebserträge	1.124.892	1.110.000	160.000	1.270.000	960.000
5.	Materialaufwand	870.947	879.000	85.000	964.000	779.000
	a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.966	23.000	18.000	41.000	41.000
	b) Aufwand für bezogene Leistungen	849.981	856.000	67.000	923.000	738.000
	davon: - Fremdleistungen:	674.757	672.000	67.000	739.000	540.000
	davon: - Honorare Dozenten	0	0	0	0	0
	- Veranstaltungen	101.858	90.000	24.000	114.000	80.000
	- Personal-Gestellung (IHKLW)	536.890	540.000	20.000	560.000	420.000
	- Sonstige	36.009	42.000	23.000	65.000	40.000
	davon: - Sonstige	175.224	184.000	0	184.000	198.000
6.	Personalaufwand	201.941	242.000	32.000	274.000	275.000
	a) Gehälter	164.778	197.000	29.000	226.000	229.000
	davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	159.215	197.000	28.000	225.000	228.000
	- Freiwillige soziale Leistungen und Personalrückstellungen	5.563	0	1.000	1.000	1.000
	b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	37.163	45.000	3.000	48.000	46.000
	davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Beihilfen und Berufsgenossenschaft	37.163	45.000	3.000	48.000	46.000
7.	Abschreibungen	93	0	0	0	0
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.603	16.000	1.000	17.000	15.000
	davon: - Sonstiger Personalaufwand	1.097	0	1.000	1.000	0
	- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	2.927	0	3.000	3.000	3.000
	- Aufwendungen für Fremdleistungen	2.807	5.000	-3.000	2.000	2.000
	- Rechts- und Beratungskosten	9.489	7.000	0	7.000	7.000
	- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	2.422	1.000	1.000	2.000	2.000
	- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0
	- Abschreibungen auf Forderungen	0	0	0	0	0
	- Sonstige	21.861	3.000	-1.000	2.000	1.000
	Betriebsaufwand	1.113.585	1.137.000	118.000	1.255.000	1.069.000
	Betriebsergebnis	11.307	-27.000	42.000	15.000	-109.000
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0
11.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
	Finanzergebnis	0	0	0	0	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.307	-27.000	42.000	15.000	-109.000
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.300	10.000	0	10.000	10.000
15.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
16.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	8.007	-37.000	42.000	5.000	-119.000
17.	Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	72.302	115.000	-35.000	80.000	85.000
18.	Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0	0
19.	Einstellungen in Rücklagen	0	0	0	0	0
	Bilanzgewinn / -verlust	80.309	78.000	7.000	85.000	-34.000

Beträge in €

Nr.	Bezeichnung	Ist 2023	Plan 2024	mehr / weniger	HR 2024	Plan 2025
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	14.601.767	13.700.000	3.267.000	16.967.000	14.200.000
	davon: Erträge IHK-Beiträge Vorjahre	3.188.402	1.960.000	3.897.000	5.857.000	2.460.000
	Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	11.413.365	11.740.000	-630.000	11.110.000	11.740.000
2.	Erträge aus Gebühren	3.001.833	3.300.000	-107.000	3.193.000	3.300.000
	davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	1.508.298	1.810.000	-210.000	1.600.000	1.660.000
	- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	719.097	730.000	-8.000	722.000	768.000
	- Erträge aus sonstigen Gebühren	774.438	760.000	111.000	871.000	872.000
3.	Erträge aus Entgelten	1.038.282	1.025.000	74.000	1.099.000	1.100.000
	davon: - Verkaufserlöse	753	0	2.000	2.000	0
	- Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	1.001.890	988.000	77.000	1.065.000	1.068.000
	- Sonstige Entgelte	35.639	37.000	-5.000	32.000	32.000
4.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
6.	Sonstige betriebliche Erträge	1.822.677	1.358.000	55.000	1.413.000	1.198.000
	davon: - Erträge aus öffentl. Zuwendungen	137.551	210.000	0	210.000	160.000
	- Erträge aus Erstattungen	658.659	661.000	47.000	708.000	538.000
	davon: - Personalgestellung für Tochtergesellschaft	536.890	540.000	20.000	560.000	420.000
	- Auflösung von Rückstellungen	898.302	404.000	-122.000	282.000	405.000
	- Sonstige	128.165	83.000	130.000	213.000	95.000
	Betriebserträge	20.464.558	19.383.000	3.289.000	22.672.000	19.798.000
7.	Materialaufwand	3.809.745	3.861.000	220.000	4.081.000	3.883.000
	a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	410.445	444.000	24.000	468.000	464.000
	b) Aufwand für bezogene Leistungen	3.399.300	3.417.000	196.000	3.613.000	3.419.000
	davon: - Fremdleistungen:	3.279.548	3.324.000	195.000	3.519.000	3.320.000
	davon: - Honorare Dozenten	711.051	604.000	-38.000	566.000	611.000
	- Prüferentschädigungen	707.160	793.000	-47.000	746.000	748.000
	- IHK-Veranstaltungen	702.863	680.000	163.000	843.000	851.000
	- Wirtschaftsförderprojekte	126.357	175.000	-22.000	153.000	165.000
	- Dienstleistungen Tochtergesellschaft	587.070	560.000	180.000	740.000	470.000
	- Sonstige	445.047	512.000	-41.000	471.000	475.000
	davon: - Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	119.752	93.000	1.000	94.000	99.000
8.	Personalaufwand	9.955.780	9.601.000	270.000	9.871.000	9.980.000
	a) Gehälter	7.193.636	7.658.000	53.000	7.711.000	7.982.000
	davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	7.006.138	7.457.000	0	7.457.000	7.756.000
	- Freiwillige soziale Leistungen und Personalarückstellungen	66.840	67.000	53.000	120.000	86.000
	- Ausbildungsvergütungen	120.658	134.000	0	134.000	140.000
	b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	2.762.144	1.943.000	217.000	2.160.000	1.998.000
	davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Beihilfen und Berufsgenossenschaft	1.358.330	1.543.000	5.000	1.548.000	1.606.000
	- Vorsorge	1.403.814	400.000	212.000	612.000	392.000
9.	Abschreibungen	582.573	1.077.000	-784.000	293.000	986.000
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.734.144	5.502.000	25.000	5.527.000	5.638.000
	davon: - Sonstiger Personalaufwand	233.754	306.000	-9.000	297.000	301.000
	- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	880.649	886.000	27.000	913.000	909.000
	davon: - Interimsmiete Volgershall	0	0	42.900	42.900	514.800
	- Aufwendungen für Fremdleistungen	2.170.669	2.101.000	-209.000	1.892.000	2.158.000
	davon: - IT & Digitalisierung	998.180	1.630.000	-216.000	1.414.000	1.660.000
	- IHK-Wahl	237.369	0	0	0	0
	- Rechts- und Beratungskosten	112.242	152.000	74.000	226.000	182.000
	- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	462.815	423.000	63.000	486.000	453.000
	- Präsidentenfonds	5.000	5.000	0	5.000	5.000
	- Aufwendungen IHK-Organisation	698.882	804.000	-35.000	769.000	813.000
	davon: - DIHK-Beiträge / AHKs	570.061	666.000	-35.000	631.000	646.000
	- IHKN / IHK Nord / IHK FOSA	128.821	138.000	0	138.000	167.000
	- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	335.842	309.000	-22.000	287.000	290.000
	- Abschreibungen auf Forderungen	231.508	215.000	105.000	320.000	193.000
	- Sonstige	365.417	301.000	31.000	332.000	334.000
	Betriebsaufwand	20.082.242	20.041.000	-269.000	19.772.000	20.487.000
	Betriebsergebnis	382.316	-658.000	3.558.000	2.900.000	-689.000

Beträge in €

Nr.	Bezeichnung	Ist 2023	Plan 2024	mehr / weniger	HR 2024	Plan 2025
11.	Erträge aus Beteiligungen	1.107	1.000	1.000	2.000	2.000
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.047	790.000	12.000	802.000	856.000
	davon: - Zinsen und Ausschüttungen	96	755.000	0	755.000	820.000
	- Werterhöhungen und Ausleihungen	10.952	35.000	12.000	47.000	36.000
13.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	196.247	129.000	304.000	433.000	460.000
	davon: - Erträge aus der Abzinsung	183.953	0	291.000	291.000	455.000
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	27.847	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	487.750	251.000	358.000	609.000	618.000
	davon: - Kreditzinsen	0	131.000	-8.000	123.000	134.000
	- Aufwendungen aus der jährlichen Verzinsung der Rückstellungssumme	477.106	479.000	-1.000	478.000	478.000
	- Aufwendungen aus der Zinsreduktion	0	-359.000	359.000	0	0
	Finanzergebnis	-307.196	669.000	-41.000	628.000	700.000
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	75.120	11.000	3.517.000	3.528.000	11.000
16.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
19.	Sonstige Steuern	10.545	11.000	0	11.000	11.000
20.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	64.575	0	3.517.000	3.517.000	0
21.	a) Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	210.000	-210.000	0	0
22.	Zunahme (-) / Abnahme (+) des Sonstigen Eigenkapitals	-64.575	-210.000	210.000	0	0
	Bilanzgewinn	0	0	3.517.000	3.517.000	0

Anmerkung:

Es wird die gegenseitige Deckungsfähigkeit von Personal- und übrigen Aufwendungen erklärt. (gemäß § 11 Abs. 3 Finanzstatut)
 Die Abbildung der Rücklagenveränderungen (Pos. 22.+23.) erfolgte bis 2020 nach dem alten Finanzstatut

Beträge in €

Nr.	Bezeichnung	Ist 2023	Plan 2024	mehr / weniger	HR 2024	Plan 2025
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0	0	0
11. -	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.910.260	-9.325.000	7.124.000	-2.201.000	-11.843.000
	davon: - Gebäude	-2.830.751	-9.150.000	7.130.000	-2.020.000	-11.680.000
	davon: - Neubau Gebäude Lüneburg	-2.142.751	-9.150.000	7.130.000	-2.020.000	-11.650.000
	- Gebäudeerwerb Grapengießstraße 51	-688.000	0	0	0	0
	- Klimatisierung Geschäftsstelle Celle	0	0	0	0	-30.000
	- Fahrzeuge	0	-39.000	0	-39.000	0
	- Hardware	-16.369	-52.000	0	-52.000	-118.000
	- Büromöbel	-5.068	0	-17.000	-17.000	0
	- GWG Betriebs- u. Geschäftsausstattung	-58.072	-84.000	11.000	-73.000	-45.000
12. +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0
13. -	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-38.473	-86.000	15.000	-71.000	-38.000
	davon: - Verwaltungs-Software	-38.473	-85.000	15.000	-70.000	-37.000
	- diverse (Ersatz-) Investitionen	0	-1.000	0	-1.000	-1.000
14. +	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	94.549	34.000	0	34.000	47.000
	davon: - Auszahlungen Lebensversicherungen	122.321	34.000	0	34.000	47.000
	- Buchgewinne	74	0	0	0	0
	- Buchverluste	-27.847	0	0	0	0
15. -	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10.973	-95.000	-732.000	-827.000	-36.000
	davon: - Beteiligungen	0	-50.000	9.000	-41.000	0
	- Spezialfonds IHKLW	0	0	-740.000	-740.000	0
	- Thesaurierende Erträge	-10.973	-45.000	-1.000	-46.000	-36.000
16. =	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.865.158	-9.472.000	6.407.000	-3.065.000	-11.870.000

Anmerkungen:

Gemäß § 11 Abs. 3 Finanzstatut werden die Investitionsausgaben insgesamt für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Die Zinserträge aus den Finanzanlagen können bis zu Ihrer tatsächlichen Höhe im Geschäftsjahr wieder in dieser Anlageform/-art angelegt werden.

Mittelfristige GuV-Prognose 2024 bis 2028

Beträge in €

Nr.	Bezeichnung	Ist 2023	Plan 2024	HR 2024	Plan 2025	Prognose 2026	Prognose 2027	Prognose 2028
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	14.601.767	13.700.000	16.967.000	14.200.000	14.400.000	14.500.000	14.700.000
2.	Erträge aus Gebühren	3.001.833	3.300.000	3.193.000	3.300.000	3.500.000	3.600.000	3.700.000
3.	Erträge aus Entgelten	1.038.282	1.025.000	1.099.000	1.100.000	1.100.000	1.200.000	1.300.000
4.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
6.	Sonstige betriebliche Erträge	1.822.677	1.358.000	1.413.000	1.198.000	1.100.000	1.425.000	1.750.000
	Betriebserträge	20.464.558	19.383.000	22.672.000	19.798.000	20.100.000	20.725.000	21.450.000
7.	Materialaufwand	-3.809.745	-3.861.000	-4.081.000	-3.883.000	-3.942.000	-4.003.000	-4.064.000
	a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-410.445	-444.000	-468.000	-464.000	-471.000	-479.000	-487.000
	b) Aufwand für bezogene Leistungen	-3.399.300	-3.417.000	-3.613.000	-3.419.000	-3.471.000	-3.524.000	-3.577.000
8.	Personalaufwand	-9.955.780	-9.601.000	-9.871.000	-9.980.000	-10.207.000	-10.398.000	-10.602.000
	a) Gehälter	-7.193.636	-7.658.000	-7.711.000	-7.982.000	-8.148.000	-8.315.000	-8.485.000
	b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	-2.762.144	-1.943.000	-2.160.000	-1.998.000	-2.059.000	-2.083.000	-2.117.000
	davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Beihilfen und Berufsgenossenschaft	-1.358.330	-1.543.000	-1.548.000	-1.606.000	-1.629.000	-1.663.000	-1.697.000
	- Vorsorge	-1.403.814	-400.000	-612.000	-392.000	-294.000	-275.000	-275.000
9.	Abschreibungen	-582.573	-1.077.000	-293.000	-986.000	-350.000	-700.000	-1.050.000
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.734.144	-5.502.000	-5.527.000	-5.638.000	-5.723.000	-5.595.000	-5.929.000
	Betriebsaufwand	-20.082.242	-20.041.000	-19.772.000	-20.487.000	-20.222.000	-20.696.000	-21.645.000
	Betriebsergebnis	382.316	-658.000	2.900.000	-689.000	-122.000	29.000	-195.000
11.	Erträge aus Beteiligungen	1.107	1.000	2.000	2.000	1.000	1.000	1.000
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Fin	11.047	790.000	802.000	856.000	659.000	670.000	680.000
13.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	196.247	129.000	433.000	460.000	529.000	496.000	486.000
	davon: - Erträge aus der Abzinsung	183.953	0	291.000	455.000	528.000	495.000	485.000
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-27.847	0	0	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-487.750	-251.000	-609.000	-618.000	-858.000	-880.000	-885.000
	davon: - Aufwendungen aus der jährlichen Verzinsung der Rückstellungssumme	-477.106	-120.000	-478.000	-478.000	-470.000	-480.000	-485.000
	- Aufwendungen aus Kreditzinsen	0	-131.000	-123.000	-134.000	-388.000	-400.000	-400.000
	Finanzergebnis	-307.196	669.000	628.000	700.000	331.000	287.000	282.000
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	75.120	11.000	3.528.000	11.000	209.000	316.000	87.000
16.	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
	Außerordentliches Ergebnis	0						
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
19.	Sonstige Steuern	-10.545	-11.000	-11.000	-11.000	-12.000	-12.000	-12.000
20.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	64.575	0	3.517.000	0	197.000	304.000	75.000
21.	a) Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	210.000	0	0	3.517.000	514.000	818.000
22.	Zunahme (-) / Abnahme (+) des Sonstigen Eigenkapitals	-64.575	-210.000	0	0	-3.200.000		
	Bilanzgewinn	0	0	3.517.000	0	514.000	818.000	893.000

STANDORTE

IHK LÜNEBURG-WOLFSBURG
Am Sande 1, 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 742-0
E-Mail: service@ihklw.de

IHK-GESCHÄFTSSTELLE CELLE
Sägemühlenstraße 5, 29221 Celle
Telefon: 05141 9196-0
E-Mail: service-ce@ihklw.de

IHK-GESCHÄFTSSTELLE WOLFSBURG
Porschestraße 32, 38440 Wolfsburg
Telefon: 05361 2954-0
E-Mail: service-wob@ihklw.de

ihk.de/ihklw
facebook.com/IHKLW
instagram.com/die.azubis_niedersachsen
linkedin.com/company/ihk-lueneburg

